

lagen, sind stark verwittert. Durch Abschwemmung am steilen Hang bei Regengüssen kommen immer wieder neue Funde zum Vorschein.

Es ist übrigens nicht das erste Mal, dass von der Burg Alt-Schellenberg prähistorische Funde gemeldet werden können. Schon im Jahre 1902 fand Waldaufseher Rudolf Häsler dort das Fragment eines prähistorischen Tongefässes von der Grösse eines Kronenstückes, verziert mit Flechtwerkmustern, so berichtet Dr. Albert Schädler im Jahrbuch 9 (1909). Das Stück war früher im Besitz von Herrn Obering. Hiener in Vaduz und ist heute nicht mehr aufzufinden.

Josef Brendle hat übrigens auch eine römische Münze in der Nähe der Burgruine gefunden und abgeliefert. Sie wurde von H. H. Kanonikus A. Frommelt als dem 1. Jahrh. n. Chr. angehörig bestimmt.

Es ist beabsichtigt, auf dem Burghügel eine Sondierung auszuführen.

Herrn Brendle gebührt für seine gewissenhafte Ablieferung der Funde der beste Dank.